



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

8.9.23

An das Studierendenparlament

Antrag: Unterstützung des Zivilklausel-Kongresses in Kassel

Initiative: SDS - Die Linke Liste

Antragstellende: Maximilian Kisters

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität unterstützt den "Zivilklausel-Kongress: Keine Militär-Forschung an Universitäten und Hochschulen!" am 28. und 29. Oktober 2023 in Kassel und stellt bis zu 500,00€ zur Verfügung, um interessierten Studierenden die Fahrtkosten für die Reise zum Kongress zu erstatten.

Begründung:

Ende Oktober am 28. & 29.10.2023 findet ein Zivilklausel-Kongress in Kassel statt. Anlass für diesen ist ein Trend der letzten Monate, der in dem von der Bundesregierung vorgestellten Haushalt gipfelte. Dieser sieht sinkende finanzielle Ausstattung des Bildungssektors auf der einen und dem Milliarden-Aufrüstungsprogramm der Bundesregierung für das Militär auf der anderen Seite vor. Für die Universitäten wächst dadurch aktuell der Druck, sich für das Militär zu öffnen.¹

Die bundesweit an etwa 70 Bildungseinrichtungen bestehenden Zivilklauseln – Selbstverpflichtungen von Universitäten und Hochschulen, Forschung und Lehre nur zu friedlichen und zivilen Zwecken zuzulassen – sind in Gefahr. Sie drohen, zugunsten von Militärforschung abgeschafft zu werden.

Die nationale Interessenvertretung der deutschen Technikwissenschaften „acatech“ empfahl „Politische[n] Entscheidungsträgerinnen und -träger[n]“ in ihrer Publikation ganz offen: „Zivilklauseln aus den Hochschulgesetzen streichen“². Auch im Rahmen der Jahresversammlung der „Hochschulrektorenkonferenz“ gab es im Mai 2023 in Trier Äußerungen von Teilnehmenden Uni-Leitungen, die eigenen Zivilklauseln abschaffen zu wollen.

Die Zivilklausel hingegen ist eine Errungenschaft, die in einem langen Prozess erkämpft wurde. 1986 legte die Universität Bremen als erste deutsche Uni fest, nur zu zivilen Zwecken forschen zu wollen. 2015 zieht die Heinrich-Heine-Universität nach und verankert in ihrem Grundsatz: „*Forschung, Lehre und Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sind friedlichen Zielen verpflichtet, sie tragen zur Völkerverständigung bei und erfolgen in der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen.*“³ Dies geschah auf Druck einer Koalition von Studierenden und

¹ Vgl. Johann-Dietrich Wörner, Christoph M. Schmidt (Hrsg.): „Sicherheit, Resilienz und Nachhaltigkeit“. Acatech, 2022.

² Ebd. (S. 13)

³ Grundordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, § 1, Abs. 3.

Forscher*innen, darunter der emeritierte Professor für Politikwissenschaft Hartwig Hummel, der in seiner aktiven Forschungszeit auch zur Zivilklausel arbeitete.

Die freiwilligen Selbstverpflichtungen sind ein hohes Gut der Wissenschaftsfreiheit und müssen als solche verteidigt werden. So verteidigt Lisa Kraft (B90/Die Grünen) die Zivilklausel auch als Mittel, das Universitäten davor schützt, dass „Militär oder Rüstungsfirmen durch Finanzierung oder Kooperationen Einfluss auf die Hochschulen nehmen.“⁴

Der Öffnung von Universitäten und Hochschulen für das Militär – der Militarisierung der Bildungseinrichtungen – muss entgegengewirkt werden. Leider ist die „Zivilklausel-Bewegung“, die vor rund zehn Jahren zahlreiche der Klauseln an Universitäten und Hochschulen erstritten hat, mittlerweile weitestgehend eingeschlafen. Um wieder einen regen Austausch über die zivile Forschung an Universitäten zu fördern und Studierende und Forscher*innen zu vernetzen soll am 28. und 29. Oktober 2023 auf Initiative der DFG-VK ein physisches Wochenend-Treffen im „Stadtteilzentrum Vorderer Westen“ in Kassel stattfinden.

Weitere Infos zum Kongress auf zivilklausel-kongress.dfg-vk.de/

Kostenkalkulation:

Bis zu 500,00€ werden zur Verfügung gestellt, um Fahrtkosten rückzuerstatten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Maximilian Kisters

SDS – Die Linke Liste

⁴ Laura Kraft, Stephan Albani: „Streitgespräch: Zivilklausel?“ In: DSW Journal, 2-3/2023 S. 12.